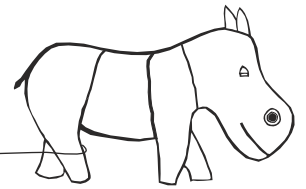


# KiTaZeit



## ZWEI JAHRE PEKiP®-GRUPPEN in unserem Haus - Eindrücke und Erfahrungen

Dass Eltern sich gegenseitig vernetzen können, dass sie exklusive Zeit mit ihren Kindern verbringen und so die Eltern-Kind-Bindung gestärkt wird, dass Kinder in ihrer Bewegungsentwicklung unterstützt werden können, das sind wichtige Ziele in meinen PEKiP®-Gruppen. Heute möchte ich die Kind - Kind Beziehungen, also die sozialen Kontakte der Kinder untereinander - auch ein wichtiges Ziel des PEKiP® - in den Mittelpunkt stellen.

Wenn die Kinder das erste Mal, manchmal sind sie erst 6 Wochen alt, eine PEKiP®-Gruppe besuchen, stürmen viele neue Eindrücke auf sie ein: Sie hören neue Geräusche, neue Stimmen, sie sehen neue Gesichter und neue Gegenstände, es riecht anders und die Unterlage, auf der sie liegen, fühlt sich auch ganz anders an, sie sind nämlich nackt. Das bedeutet, sie können mit ihrem ganzen Körper fühlen und haben eine andere Wahrnehmung von Beweglichkeit und motorischer Freiheit.

Mit dem Wissen, dass Kinder alle Erfahrungen das erste Mal machen, dass alles was sie erleben, sich erst einmal im Gehirn abbilden muss, um zu einer Erfahrung zu werden auf die sie „zurückgreifen“ können, kommt uns vielleicht eine Ahnung, was sie leisten und welche Verantwortung wir tragen, dass das, was sich da einprägt, mit positiven Gefühlen verbunden ist, damit sie Lust haben weitere Erfahrungen zu sammeln. Das Lernen entsteht, das lustvoll erlebt wird.

Wenn die Kinder mobil werden, sich drehen, robben und greifen, berühren sie sich auch gegenseitig und nehmen Kontakt miteinander auf. Diese Kontaktaufnahme ist vorwiegend taktil. Es ist faszinierend zu beobachten, wie sie lernen können, sich vorsichtig aneinander heranzutasten – wenn die Erwachsenen ihnen zeigen, wie es geht. Sie können ja nicht von sich aus wissen, dass Haare ziehen und kneifen und Spielsachen wegnehmen, das andere Kind zum Weinen bringt. Sie wissen auch nicht, dass sie etwas falsch gemacht haben, wenn das andere Kind weint.

Dass sich respektvolles soziales Miteinander je fester einprägt, desto früher es „geübt“ wird, und dass Kinder tatsächlich schon in ihren ersten Lebensmonaten lernen können, behutsam miteinander umzugehen, ist für mich eine der am meisten beeindruckenden Erfahrungen in meiner Arbeit in den PEKiP®-Gruppen.

Elisabeth Kaufmann, Pädagogische Leitung

**Annalena** (3,6 Jahre) spricht mit einer hochschwangeren Mutter: „Ich bin auch mit meiner Mama ins Krankenhaus gefahren als ich noch klein war. Bei ihr im Bauch.“ Landshuter Allee

**Henry** (3,5 Jahre) war auf der Toilette. Andreas Wiedon fragt: „Magst du nicht spülen?“ Henry: „Ich war verwirrt!“ Marcel-Breuer-Straße

**Linus** (2 Jahre) fragt: „Darf ich Dir auf den Finger hauen?“ – „Nein, natürlich nicht!“ – „Und wenn ich „Bitte“ sage?“ Landshuter Allee

## TERMINE

Sa. 05. Mai ab 13:00 Uhr

**Stadtteilstfest** Parkstadt Schwabing

Fr. 11. Mai ab 15.00 Uhr

**Einweihung** der Zunftstr. 12, 85540 Haar u.a. Ehrengast, Bürger-Sänger-Zunft e.V.

Fr. 22. Juni

**Konzeptionstag** für die **Münchner** Teams

Fr. 29. Juni

**Konzeptionstag** für die **Haarer** Teams

## TEAM NEWS

### Danial Arabzadeh

FSJ Dachauerstr./Marcel-Breuer-Str.

### Joanna Ardecka

Soz. Päd. Dachauerstr.

### Silvia Baumeister

Erzieherin, Org. Leiterin Zunftstraße

### Lilian Daoud

Soz.Päd. Assistentin Landshuter Allee

### Carmen Wendler

Kinderpflegerin Vockestr.

### Elvira Knappich

Erzieherin Landshuter Allee

### Fadime Korkmaz

Kinderpflegerin Vockestr.

### Dagmar Maunas

Assistentin der Geschäftsleitung

### Oleksandra Miroshnychenko

FSJ Dachauerstr.

### Susanne Saran

Kinderpflegerin Marcel-Breuer-Str.

### Safieh Shojae

Hauswirtschafterin Ferdinand-Kobell-Str.

### Schabnam Tutakhel

FSJ Ferdinand-Kobell-Str.

### Angelika Uhlig

Erzieherin Vockestr.

### Andrea Wolf

FSJ Marcel-Breuer-Str.

### Kamile Yoltay

Kinderpflegerin Ferdinand-Kobell-Str.

Wir freuen uns, dass wir unsere Teams mit diesen neuen guten Fachkräften ergänzen konnten.



## THE TEACHER IS THE LEARNER

### Lebenslanges Lernen

Wir freuen uns täglich über alles, was die Kinder lernen und entdecken, und darüber zuschauen zu können, wie sie sich mit der gleichen Geschwindigkeit der sprießenden Frühjahrsblumen entwickeln und wachsen. Dies ist wahrscheinlich eine der größten Art der Motivation und Befriedigung eines Pädagogen, der mit Vorschulkindern arbeitet. Um mit den Kindern und mit der sich stets wandelnden Gesellschaft in der sie groß werden, stand zu halten, legen wir immer sehr viel Wert auf Fortbildungen aller unserer Mitarbeiter.

Derzeit können unsere MitarbeiterInnen unter anderem an folgenden Angeboten teilnehmen:

Da die meisten unserer Kinder bei der Aufnahme zwischen 10 und 14 Monate alt sind, ist es wichtig, dass wir über die wichtigen Ereignisse und Erfahrungen, die die junge Familie in den letzten Monaten erlebt hat, informiert sind. Deshalb haben wir für unsere Abend-Team-besprechungen, an denen alle MitarbeiterInnen teilnehmen, eine gelernte Hebamme eingeladen, die über die Schwangerschaft, die Geburt und das Wochenbett anschaulich und aufklärend referierte.

Zusätzlich hält Elisabeth Kaufmann, u.a. zertifizierte PEKiP®- Gruppenleiterin, für alle Mitarbeiter ein Seminar über die Entwicklung des Kindes im ersten Lebensjahr, mit Anleitungen für die Förderung der Bewegung und des Beziehungsaufbaus des Kindes mit anderen Kindern. uvm. Diese Fortbildungen haben wir mit dem bemerkenswerten Film "Das Wunder des Lebens - Faszination Liebe" ergänzt.

Im Rahmen einer Workshop-Reihe „Staunen“ startete im März das Pilotprojekt in unserer Einrichtung mit der Philosophin Dr. Celina von Bezold.

Kinder machen es uns vor: ohne eine genaue Ahnung vieler Zusammenhänge in ihrem jungen



Leben sind sie neugierig unterwegs und schöpfen aus allem Neuen, dem sie mit Freude begegnen dürfen, Wissen, Energie und nicht zuletzt Spaß.

Das Projekt wird von Kalmund for Kids, [www.kalmund-for-kids.com](http://www.kalmund-for-kids.com) unterstützt.

Die englische Sprache ist nicht selten ein großer Stolperstein für die Zulassung zur Weiterbildung von Kinderpflegern zu Erziehern. Daher sind wir glücklich über unser wöchentliches Englischkursangebot, das März 2012 startete. Der Kurs, gehalten von der Englischdozentin Michaela Mayer, soll die fünf Teilnehmerinnen gezielt auf die Abschlussprüfungen an Realschulen im Fach Englisch vorbereiten, sie motivieren und ihnen die Freude an unserer lebendigen Weltsprache vermitteln.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Nemetschek Stiftung, [www.nemetschek-stiftung.de](http://www.nemetschek-stiftung.de),

fanden im Februar die ersten Sprachfachtage mit Elisabeth Hänchen und Elke Holland-Wohlfarth statt.

Wir freuen uns ebenfalls, dass durch das Referat Bildung und Sport und das Pädagogische Institut der Landeshauptstadt München die "Quaka-Grundqualifizierung" zum dritten Mal angeboten wird, und einige unserer Mitarbeiter teilnehmen können, da wir bereits hierdurch sehr gute Erfahrung in der Vertiefung und Qualifizierung in der Kleinkindpädagogik für unsere MitarbeiterInnen machen konnten. Unser Einführungsseminar, bei dem unsere MitarbeiterInnen in den ersten sechs Monaten regelmäßig und intensiv begleitet werden, ist inzwischen ein wichtiger Bestandteil der Einarbeitung, der Identifikation mit der Kindertagesstätte Haar und des Fokus auf die Bildung unserer Kinder.

## BELEGPRÜFUNG

In März 2012 fand eine Belegprüfung durch das Referat für Bildung und Sport statt. Wie das mit Prüfungen so ist, hat man davor ein bisschen Bammel, ob man sich gut genug vorbereitet hat, und ob man das weiß und vorlegen kann, was gefordert wird. Aber wenn es einem klar ist, dass Prüfungen eine Chance sind, zu lernen und sich zu verbessern, kann man auf eine Prüfung sich richtig freuen.

So war es bei mir. Meine tägliche Arbeit ist das Team zu motivieren, begleiten und fördern, darauf zu achten, dass die Beziehungen zu und die Zusammenarbeit mit unseren Unternehmenspartnern und Geschäftspartnern ordentlich gepflegt wird. Ich möchte auch immer ein Ohr für die Eltern haben. Sprich, es ist meine Rolle, die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Erzieherinnen mit den Kindern zu schaffen, erhalten und zu verbessern. Zu diesen Rahmenbedingungen zählt die Einhaltung von gesetzlichen Auflagen unterschiedlicher Art. Die Belegprüfung umfasste allgemeines wie die Zusammenarbeit mit unseren Eltern und unsere Konzeption, und auch Unterlagen bzgl.

unseres pädagogischen Personals und deren Qualifikation sowie die Unterlagen für unsere betreuten Kinder.

Wir haben uns gut vorbereitet. Die Prüfer waren gut vorbereitet und haben alles sehr genau angeschaut und dokumentiert. Ich konnte für unsere Arbeit lernen und das Auge wurde erneut für die Bedeutung von korrekten und vollständigen Belegen geschärft. Mein Dank geht an unsere Mitarbeiter für die gute Arbeit und an die Eltern, für ihr Verständnis, wenn wir hartnäckig nach Dokumenten fragen. Peg Schäfer

**Noah** (2 Jahre): „Hey! Ich will dich was!“ – „Was denn?“ – „Ich will dich verzaubern!“

Landshuter Allee

Es ist spielzeugfreie Zeit und das Spielzeug ist im Urlaub. **Marvin** (3 Jahre) und **Yunes** (3 Jahre) sitzen in der Küche. Yunes sagt: „Ich möchte was zum Essen. Etwas mit Suppe bitte.“

Marvin antwortet: „Aber die Suppe ist doch im Urlaub.“ Vockestraße



**Emma** (3,2) sieht den Teebeutel in der vollen Teekanne und fragt: „Wer hat das da reingeschmisst?“

## WALDTIERE HAUTNAH ERLEBEN

Anfang Oktober machten wir einen Ausflug in den Wildpark Poing. Bereits vor dem Eingang hoppelten uns schon Kaninchen entgegen, von denen wir im Wildpark selbst noch mehr entdecken und sogar streicheln konnten.

Die ersten Waldbewohner, denen wir begegneten, waren die Rehe. Wir konnten uns vor lauter zutraulicher Rehe kaum retten. Das war ein Spaß! Auch das Damwild war so zutraulich, dass es sich bereitwillig streicheln ließ.

Als das Futter bis auf den letzten Krümel verteilt war, gingen wir weiter zu den gefährlichen Wölfen und danach zu den Nutrias und Gänsen. In der Sonne gemütlich liegend, liebten sich die Tiere ungestört beobachten.

Auch Nutztieren wie Hühner, Ziegen, Tauben, Enten und Hängebauschweinen begegneten wir. Am großen Spielplatz machten wir Rast und nach so viel Wandern schmeckte uns die Brotzeit besonders gut. Nach dem die Bäuche gefüllt und die Spielgeräte erkundet waren, ging es zu den Waschbären weiter. Auch die Pfaue liebten sich mit ihren farbenprächtigen Gefieder immer wieder blicken.

Die Störche bildeten das Ende des Ausflugs und klapperten uns ein Abschiedslied! Das war ein schöner, unvergesslicher Tag!



**Emma** (3,2 Jahre) zählt die Tiere im Tierpark auf: „Eins, zwei, drei, fünfzehn, elfzehn, zwölfzehn...“

**Jakob** (3,1 Jahre): „Ich bin schon drei! Ich darf schon grün mögen.“



## WALDAKTIONSTAG ZUNFTSTRASSE



Unter dem Motto „Ramadama – unser schönes Waldstück soll für unsere Kinder noch schöner werden“ fand am Samstag, den 24. März der erste Waldaktionstag in der Zunftstraße statt.

Dem Aufruf des Elternbeirates folgten bei herrlichem Frühlingwetter 19 Erwachsene, 15 Kinder und 3 Babies. Zunächst wurde im Rahmen eines Rundganges über das Grundstück erläutert, was alles eingesammelt und weggeräumt werden sollte. Außerdem gab Jens Dörken Einblick in die Baumarten, die auf dem Grundstück wachsen.

Anschließend wurde mit großem Engagement, aber auch mit viel Spaß der Wald von Abfall, Bauschutt und anderen „Schätzchen“ gesäubert, die sich da im Laufe der Jahrzehnte angesammelt hatten. Sogar im „Hexenhäuschen“ wurde Frühjahrsputz gemacht und eine alte Eisstockbahn wurde freigelegt, die jetzt als Bobbycar-Rennstrecke genutzt werden kann. Dank der Beziehungen eines Beirates zur Baubranche



konnte ein großer Container bereitgestellt werden, mit dem die sichergestellten Objekte gleich entsorgt werden konnten.

Die Kinder halfen eifrig mit, bzw. hatten spielend und tobend ihren Spaß. Nach getaner Arbeit konnten sich alle bei Wiener und Semmeln stärken. Zum Abschluss wurde auf der Wiese vor der Kita noch ein Apfelbaum gepflanzt.

Alles in allem war es ein gelungener Tag: alle hatten viel Spaß, man konnte sich nebenbei besser kennen lernen und unsere Kinder haben nun einen aufgeräumten Wald, den sie gefahrlos erkunden können.



**Lena** (3 ½ Jahre) wartet darauf, dass Anja Sittig sie von einem Mäuerchen hebt. Als es Lena zu lange dauert sagt sie: „Wenn du mich jetzt nicht gleich runter hebst, hüpfе ich selber runter.“

Landshuter Allee

**Elise** (2 ½ Jahre): „Schau mal Emilia, die Kamele sind sogar kaputt! Das ist aber schade!“ (Sie verlieren jährlich ihr Fell.) Kids Farm



## DAS RITTERFEST

Im September letzten Jahres hatten wir in der Gruppe IV ein ganz besonderes Fest!  
Alles was es zum Mittagessen gab, durften wir an dem Tag mit den Händen essen.



Vor dem Essen schrubben wir uns ganz gründlich unsere Händchen und zogen vorsichtshalber die T-Shirts aus.

Durch das Ertasten, das Erfühlen von dem, was man gleich zu sich genommen hatte, erlangten wir ein völlig neues Geschmackserlebnis. Wie fühlt sich das Stück Gurke an, wie die Tomate? Das war ein Spaß!



Auf einmal fällt das ganz automatisierte Pusten und vorsichtige Antesten mit den Lippen, weg. Die Kinder haben nämlich mit den Händen einen Teil des Essens ertastet. Wir waren alle von der Idee sehr begeistert und freuten uns, das Thema "Sinne" mit so einem schönem Fest abschließen zu dürfen.

Ola Sosnowska und Gruppe IV

Kurz nach Silvester sagt **Kati** (5 Jahre) zur Ola Sosnowska: "Ola versprich mir, dass du nie Silvesterknaller für die KiTa kaufst!" Ola antwortet: "Das kann ich dir ganz sicher versprechen! Aber wie kommst du denn darauf?" Kati: "Ja, weil sie so laut sind! Da ist Ohren zuhalten zwecklos!"

## MIT TÖNEN SPIELEN

Boomwhackers erzeugen Töne, wenn man sie gegeneinander, auf den Boden, den Körper oder jede beliebige Oberfläche schlägt. Boomwhackers für verschiedene Tonhöhen sind verschieden lang und bestehen aus verschiedenfarbigem Kunststoff. Musiklehrer nutzen sie, um grundlegende Konzepte von Rhythmus, Harmonie und Melodie zu vermitteln. Unsere kleinen Musiker entdeckten von alleine, dass die bunten Rohre beim Rollen, Umfallen und Klopfen Töne von sich geben und begannen, sich spielerisch damit zu beschäftigen. Eva (1,10Jahre) stellte mehrere Boomwhackers sehr konzentriert nebeneinander und hatte große Freude, diese klangvoll umzuwerfen.

Dies ist mal eine andere Art, die Kinder der Landshuter Allee spielerisch an die Musik heranzuführen.  
Anja Sittig



**Franzi** (5 Jahre) will vor dem Schlafen gehen zwei Mal hintereinander auf Toilette.

Ola Sosnowska sagt: "Du warst doch vor 3 Minuten auf Toilette, ich glaube das reicht schon und du hältst es die halbe Stunde im Schlafrum aus." Doch im Schlafrum will Franzi erneut auf Toilette. Am nächsten Tag vor dem Schlafen gehen sagt Franzi zu Ola: "Darf ich heute zwei Mal hintereinander aufs Klo? Du hast selbst gesehen, dass es gestern nicht funktioniert hat!" Das Argument war auch für Ola unschlagbar.

**Sophie** (5 Jahre) sagt zur Emily und Franzi beim Rollenspiel: "Ah ihr Lieben! Ihr seid beide hübscher wie Lilly Fee!"

## FASCHING



**Emma** (3,2 Jahre) „An Fasching bin ich eine Biene. Mit Hörnern auf dem Kopf.“

„Noah, bist du ein Junge oder ein Mädchen?“  
**Noah** (2,5 Jahre) antwortet: „Ich nix Junge. Ich nix Mädchen. Ich bin der Noah!“ Landshuter Allee

### ANZEIGE

**parkstadt schwabing aktiv**  
Einladung zum  
**2. Stadtteilstadt Schwabing**  
am 5. Mai 2012 ab 13.00 Uhr  
auf dem Sportgelände  
am Ende der Wilhelm-Wagenfeld-Straße

**Sportliches**  
Fußball (6-17 und ab 18 Jahre)  
Tanzlehen (ab 5 Jahre)  
Dosenwerfen (ab 5 Jahre).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb bitte sofort anmelden!

Die Mannschaften werden vom Organisationsteam eingeteilt.

Siegerehrung ist ab ca. 17.30h!

Nähere Informationen unter [www.parkstadtschwabing.net](http://www.parkstadtschwabing.net)

mit der Unterstützung von:  
Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freising  
Landschaftszentrum München  
Elektro Schwankl

**parkstadt schwabing aktiv**  
Einladung zum  
**2. Stadtteilstadt Schwabing**  
am 5. Mai 2012 ab 13.00 Uhr  
auf dem Sportgelände  
am Ende der Wilhelm-Wagenfeld-Straße

**Sportliches**  
Fußball (6-17 und ab 18 Jahre)  
Tanzlehen (ab 5 Jahre)  
Dosenwerfen (ab 5 Jahre).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb bitte sofort anmelden!

Die Mannschaften werden vom Organisationsteam eingeteilt.

Siegerehrung ist ab ca. 17.30h!

Nähere Informationen unter [www.parkstadtschwabing.net](http://www.parkstadtschwabing.net)

mit der Unterstützung von:  
Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freising  
Landschaftszentrum München  
Elektro Schwankl

**Sportliches**  
Fußball (6-17 und ab 18 Jahre)  
Tanzlehen (ab 5 Jahre)  
Dosenwerfen (ab 5 Jahre).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb bitte sofort anmelden!

Die Mannschaften werden vom Organisationsteam eingeteilt.

Siegerehrung ist ab ca. 17.30h!

Nähere Informationen unter [www.parkstadtschwabing.net](http://www.parkstadtschwabing.net)

mit der Unterstützung von:  
Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freising  
Landschaftszentrum München  
Elektro Schwankl

**Festliches**  
Das Ibis Hotel gibt kostenloses Kaffee aus und es gibt Waffeln. Gebrühtes und Getränke bietet das „Goloseo Grande“ zu günstigen Preisen an.

**Musik**  
Sambaband Drumadama  
Gospelchor St.Henrich

**Spiel und Spass**  
Kostenloses Kinderschminken, Malen, Seifenblasen, Jonglieren, Breakdanceworkshop, Slackline, Fotoausstellung usw.

Folgende Einrichtungen sind beteiligt:

**Oliver!**  
DAS FAMILIENMUSICAL  
VON LIONEL BART

NACH GROßEM ERFOLG ZURÜCK!

Alte Kongresshalle | 14./16. März 2012  
**Fr, 4. Mai 2012**  
Beginn 19.00 Uhr

www.kita-haar.de

**Impressum**

**Kindertagesstätte Haar gemeinnützige GmbH**  
Leibstraße 69 85540 Haar  
Elisabeth Kaufmann, Peg Schäfer, Diana Lemke  
Bettina Brieger-Geffen  
©2012 www.geffenstudios.com

**Redaktion**

**Grafische Gestaltung**

**Auflage**  
Anzeigen Info  
und Leserbrief  
Spenden Info

750  
diana.lemke@kita-haar.de  
www.kita-haar.de  
Dresdner Bank  
BLZ 700 800 00  
KTO 6 196 676 00